



NACH DEM BESUCHSKONTAKT

Säuglinge:

- Bei Zufriedenheit: Glucksen, Brabbeln, wacher Blick, spielt mit Dingen, die es in den Griff bekommt
- Weit geöffnete Augen: aufmerksam und interessiert
- Wunsch nach Unterhaltung: Arme ausstrecken in Richtung der Person, die sich mit ihm beschäftigt
- Erstaunen: große Augen, Hochziehen der Augenbrauen
- Überdrüssigkeit an Aufmerksamkeit: Kopf zur Seite drehen – egal ob etwas in sein Blickfeld rückt / Blick abgewandt oder schlägt Augenlider nieder (Signal verpasst: weinen)
- Starrt Baby vor sich hin: kleine Ruhepause in aktiver Wachphase
- Blick, der lange ins Leere zu gehen scheint: Baby kurz vor dem Einschlafen
- Unbehagen/Störungen: Fäustchen zusammenballen, Verengen der Augen zu Schlitzern, Falten über der Nase und gerunzelte Stirn
- Großes Unbehagen: anhaltendes Schreien - anhaltendes Weinen / macht sich steif, wenn es auf den Arm genommen wird / Verstopfungen / Schlafstörungen (Unruhe) / Veränderungen des Hautbildes (stressbedingte Neurodermitis) / Verweigerung der Nahrung / schreckhaft bei Ansprache
- ...

ab Kleinkindalter:

- Ganz normale Teilnahme am Alltag? / Oder gefangen vom Besuchskontakt – geistig abwesend – träumerisch? Was ist anders als sonst?
- Macht es Spielsachen kaputt? Wirft es mit Gegenständen?
- Erschöpft, Konzentrationsschwierigkeiten, körperliche Unruhe?
- Sofern „Trocken“. Nässt oder kotet es wieder ein?
- Durchschlafschwierigkeiten? Angst vor bösen Geistern?
- Schreien, Beißen, Treten, Kratzen, Wutanfälle, Aggressionen?
- Gereizt? Weinerlich?
- Kann es sich entspannen? Oder dauerhaft angespannt?
- Plappert, spricht es über den Kontakt? Wie?
- Wie benennt es Mutter und Vater?
- Trennungsängste?
- Verweigerungshaltung?
- ...

... wenn ja: Wie oft? Über welchen Zeitraum? – Häufigkeitsprotokoll nutzen